Neubesetzung der Becken brachte keine Besserung. Als darauf durch die Folgen des Kriegszustandes die Neubeschaffung von Material gehindert wurde, war ich zu meinem Bedauern genötigt, die weitere Untersuchung abzubrechen, deren Lückenhaftigkeit ich selbst am meisten empfinde.

Berlin W, September 1915.

4. Eine neue Allothrombium- und eine neue Eutrombidium-Art.

Von Dr. Anton Krauße, Eberswalde.

(Mit 8 Figuren.)

eingeg. 10. Dezember 1915.

Allothrombium franklini-muelleri m. n. sp.

Durch das Vorhandensein von auffälligen, kammförmigen Haftorganen unterscheiden sich die Vertreter des Genus *Allothrombium* von allen übrigen Trombidiiden — Berlese, Trombidiidae, Redia 1912 —; die vorliegende neue Art hat sehr kräftige Kämme, wie Fig. 1 zeigt (Vergr. 250fach)[1].

Sie gehört zu den recht seltenen, schönen verschiedenfarbigen Vertretern der Gattung; sie ist sofort kenntlich an den beiden großen silberweißen Flecken auf dem roten Abdomen, die Anordnung und Ausdeh-

Fig. 1.

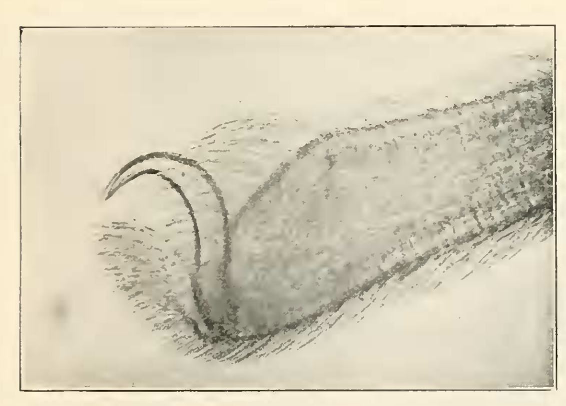
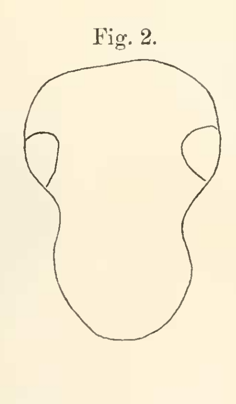


Fig. 2.



nung derselben zeigt Fig. 2. — Zur weiteren Charakterisierung der Art skizziere ich in Fig. 3 die ebenfalls bemerkenswerte Form der Crista metopica. Fig. 4 stellt die Endglieder des Palpus mit seinem Anhang bei 250facher Vergrößerung dar; Fig. 5 Tibie und Tarsus der Vorderbeine, die Maße eines Exemplares sind (in μ):

[1] Die Originalabbildungen wurden bei der Reproduktion verkleinert, und zwar wurde Fig. 1, 4 und 6 auf $^2/_3$ verkleinert; die angegebenen Vergrößerungen beziehen sich auf die Originalphotogramme.

Länge der Tibie:	Länge des Tarsus:	Breite des Tarsus:
318	424	159

Fig. 6 zeigt die Körperhaare (von der Mitte des Abdomens) bei 230facher Vergrößerung. — Die Länge der Tiere beträgt (in μ):

1. Exemplar 2183; 3. Exemplar 2438;
2. - 2332; 4. - 2491.

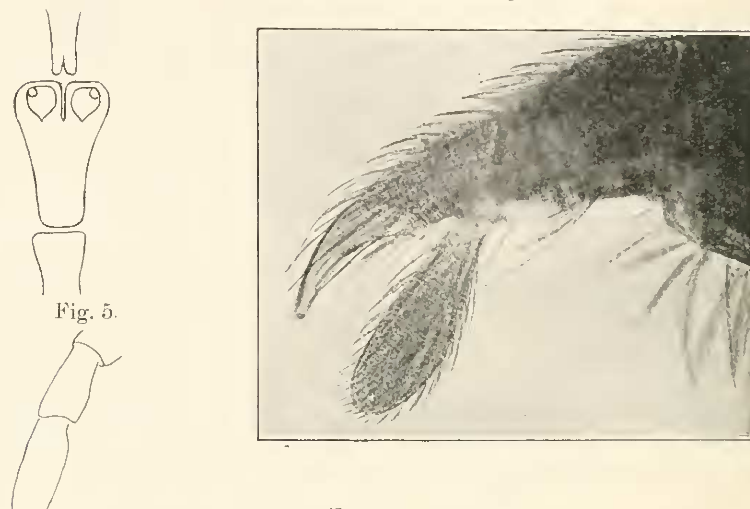


Fig. 3. Fig. 4. Fig. 5.

Fig. 6.



Patria: Kibwezi, Britisch Ostafrika. Legit Scheffler; 12. XI. 1905.

Fünf Exemplare liegen vor (eins davon wurde zu 9 Dauerpräparaten verarbeitet), sie gehören dem Kgl. Museum in Berlin (Journalnummer 54/06).

Die schöne neue Art widme ich dem bekannten Coleopterologen Herrn Gewerberat Franklin Müller (Gera, Reuß), gemeinsamer Exkursionen bei Oristano und Tempio Pansania auf Sardinien gern gedenkend.

Eutrombidium diecki m. n. sp.

Unter dem Material des Kgl. Museums zu Berlin befindet sich eine auffallende *Eutrombidium*-Species, zum Subgenus *Eutrombidium* s. str. gehörig; sie trägt die Bezeichnung: »Gasturi Achilleion, Corfu, 7. IV. 1899, Verh.«

Fig. 7.

Fig. 8.

Die Art erinnert wegen der Größe des Abdominalschildes an *Eutrombidium* (*Eutrombidium*) *debilipes* (Leonardi), die Länge des Abdominalschildes beträgt ungefähr ein Fünftel der Gesamtlänge des Abdomens. Die Form dieses merkwürdigen Abdominalschildes ist indes eine ganz andre als bei *Eutr. debilipes* (und allen andern Arten des Genus), es ist durchaus nicht »trapezoidale«, wie Berlese — Trombidiidae, Redia 1912 — sagt, vide Fig. 7 [nach Berlese]; sondern es zeigt die in Fig. 8 angegebene sehr abweichende Form; in Fig. 8 ist zugleich die Form des Abdomens im Umriß angegeben.

Diese neue Art ist somit sofort zu erkennen.

Es ist nur ein Exemplar vorhanden und kann nicht zergliedert werden; ich kann daher nur noch die Maße der Vordertibie und des Vordertarsus angeben (in μ):

Länge der Tibie:	Länge des Tarsus:	Breite des Tarsus:
520	520	175

Das Tier ist 5,5 mm lang.

Dem hervorragenden Botaniker und Entomologen Herrn Dr. Georg Dieck auf Zöschen bei Merseburg, der seit fast 50 Jahren so erfolgreich die Flora und Coleopterenfauna des Mediterrangebietes erforscht und dessen Besuches ich mich in den einsamen Bergen des Gennargentu auf Sardinien einst zu erfreuen hatte, gewidmet.